

Beeindruckendes Buch über Adoption abseits von Glanz und Glamour

Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: **fredeboldundfischer** ▶

(openPR) - „Mein anderer Sohn“ von Hilde Kuhn - Neuerscheinung am 1. Oktober 2008

Autobiografische Einblicke in ein dramatisches Familienschicksal

Brad Pitt und Angelina Jolie, Madonna, Thomas Gottschalk, Günther Jauch – die Liste der Prominenten, die ein Kind adoptiert haben, ist lang. Adoption scheint en vogue. Doch die „Annahme als Kind“, wie Adoption im Juristendeutsch heißt, ist oft problematischer als es die Schlagzeilen in der Boulevardpresse vermuten lassen. Denn Adoption heißt vor allem eins: eine große menschliche Herausforderungen für alle Beteiligten. Und das für viele Jahre. Wie sich die neue Familie formiert, wie Eltern damit umgehen, wenn plötzlich Schwierigkeiten mit dem Adoptivkind auftreten und welche Rolle die Behörden als oberste Instanz über Wohl und Wehe des Kindes spielen, erzählt Hilde Kuhn in ihrem Buch „Mein anderer Sohn“. Sehr eindringlich und persönlich beschreibt sie ihr Leben mit einem neuen Sohn, das sich alle Familienmitglieder anders vorgestellt hatten.

„Mein anderer Sohn“ von Hilde Kuhn aus dem Genre „Erzähltes Leben“ lässt den Leser im Tagebuchstil am Familienschicksal teilhaben. Und alles beginnt viel versprechend: Als ihr leiblicher Sohn Constantin zehn Jahre alt ist, nehmen die Kuhns den siebenjährigen David vorerst zur Pflege auf. Doch das Glück hält nicht lange an, die Schwierigkeiten beginnen: nächtliche Panikattacken, schlechte Schulleistungen, kleinere Diebstähle auch innerhalb des Familienkreises, Verdacht auf Missbrauch in der Ursprungsfamilie, Drohungen des Jugendamts. Aus dem lange ersehnten Adoptivsohn wird ein Problemkind. Die Familie hält der Belastung nicht stand und zerbricht, als David 13 Jahre alt ist. Die Situation verschärft sich. Massive Probleme mit Schule und Lehrstelle, permanente Diebstähle, zunehmender Drogenkonsum und in der Folge Schulden sowie Verlust der eigenen Wohnung, abgebrochene Drogentherapie – David scheint am Ende, nur seine Mutter gibt die Hoffnung nicht auf...

Hilde Kuhn gelingt es, persönliche Erfahrungen, intensive emotionale Erlebnisse und sachliche Aspekte zu einem packenden Buch über Adoption zu verarbeiten. Dabei spricht sie Themen an, die selten im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen: völlig überlastete Familien, in denen Kinder die ersten Jahre ihres Lebens unter unwürdigen Bedingungen aufwachsen müssen; Behörden als Schaltzentrale der Macht über das Kinderschicksal, die ihrer Verantwortung häufig nicht gerecht werden und mitunter völlig versagen; hilflose Adoptiveltern, die mit den großen Problemen des Wunschkindes überfordert sind. „Mein anderer Sohn“ zeigt Adoption von einer weniger angenehmen Seite: ohne Anspruch auf Repräsentativität, aber mit der Absicht, mehr Licht auf unbequeme Realitäten und haltlose Zustände in Deutschland zu werfen.

fredeboldundfischer
Heino Schütten
Mobil 0177 7859805
schuetten@fredebold.de
Schaafenstraße 25
50676 Köln
fon: +49 (0)221 - 650806-00
fax: +49 (0)221 - 650806-66
www.fredebold.de

Durch den permanenten Austausch mit Autoren und ihren Stoffen einerseits und die immer wieder neu anzupassenden Markterkenntnisse andererseits, schaffen wir die Basis, die neue, noch unbekannte Autoren erfolgreich werden lässt. Diesen endlich eine größere Plattform im Bereich Unterhaltungsliteratur zu geben, sie aufzubauen und zu verbreiten, hat sich fredeboldundfischer zur Aufgabe gemacht.

Will man außerdem der Leserin und dem Leser „entgegenschreiben“, geht das am besten mit deutschen Autoren. Zusammen mit ihnen kann man im Bereich der Unterhaltungsliteratur, die in Deutschland nach wie vor hauptsächlich von ausländischen Schriftstellern dominiert wird, Stoffe zeitnaher entwickeln und somit auf Leser-Wünsche reagieren. Dabei noch kommerzielle Inhalte mit Qualität zu verbinden, ist, was fredeboldundfischer sich auf die Programmfahne geschrieben haben.